

# PROTOKOLL DES ARBEITSKREIS DORFERNEUERUNG-LAUBACH / GRAEVENWIESBACH

---

**F.Rohloff- Sprecher AKD-Laubach**  
**61279 Graevenwiesbach**

**Fred Rohloff**  
**Kirchspieler Seite.19**  
**61279 GRW.-Laubach**  
**Tel. 06086- 200**  
**Mobile 0172 99 46 809**

Sitzungsprotokoll, Laubach d. 23.06.2004

Anwesende: Marlies Kirsch, Angela Thelen, Rainer Butz, Annette Gauger, Sabrina Butz, Kathrin Butz, Isolde Bungarten, Anja Schubert, Erika Maurer, Karin Moses, Joachim Launhardt, Iris Opl, Lisa Brodkorb, Fred Rohloff, Karlheinz Mielke, H. Herber

Gäste: Monika Schwarz-Cromm von der Taunuszeitung, ein Mitarbeiter des Usinger Anzeigers

Tagesordnung:

1. Erläuterung des aktuellen Stand der Projekte durch H. Herber und Fr. Thelen
2. Sondermaßnahmen, Treppenaufgang Friedhof, Begrünung
3. Verschiedenes (Auflösung des AKDE?)

Nach der Begrüßung der Mitglieder des AKDE und der Presse durch den Vorsitzenden, stellte H. Rohloff die Beschlussfähigkeit fest. Dies war durch die ausreichende Anzahl der Mitglieder gegeben.

1. Erläuterung des aktuellen Stand der Projekte durch den Bürgermeister

Der Bürgermeister meinte das seit der letzten Sitzung einiges passiert sei, zuerst kam vom Amt für den ländlichen Raum und IBH die Hiobsbotschaft das kein Geld mehr da sei und der Abgabetermin bereits der 15.5 wäre. Der Grund dafür: das Land Hessen stellte der IBH weniger Geld zu Verfügung.

Trotzdem kam man nach intensiven Gesprächen und Verhandlungen mit dem Amt für den ländlichen Raum und der IBH zur folgenden Lösung: Das Geld für das Gewerk Dachsanierung, der Alten Schule, bleibt bis 15.7 reserviert. Da die Gemeinde und das Amt in Bad Homburg für das Dach die dringende Sanierung noch dieses Jahres glaubhaft machen konnten

Bis zum 12.7, muss laut Aussage von Fr. Thelen, dem Amt für den ländlichen Raum der Antrag zur Bewilligung spätestens vorliegen, bis zum 15.7 muss der Antrag bei IBH sein. Laut Aussage des Bürgermeisters wird bis Ende der Woche (25.6) das Angebot für die Dachsanierung vorliegen, Dieses wird spätestens in der ersten Juli Woche beim Amt für den ländlichen Raum eingereicht.

Nach Ausstellung des Bewilligungsbescheids kann mit den Baumassnahmen angefangen werden, denn die Bauleistungen müssen lt. Aussage von Fr. Thelen bis 15.10.2004 spätestens aber bis zum 15.11.2004 belegt sein. Der Kommentar von H. Herber dazu war: Der Bewilligungsbescheid müsste dann aber sehr schnell kommen, da die Gemeinde auch noch Ausschreibungsfristen zu wahren hat und auch noch Abstimmungen im Gemeindevorstand stattfinden müssten.

H. Butz fragte an, wenn zu den Dacharbeiten das Folgejahr kein Gerüst mehr bräuchte. Dazu meinte Fr. Thelen, das ist möglich aber für 2004 nicht über die Dorferneuerung da das Geld nur für das Gewerk Dach bewilligt werden würde.

Zum Bauvorhaben Alte Schule teilte H. Herber weiter mit das nach Gesprächen und Ortsterminen mit dem Denkmalsamt, dem Brandschutzamt, dem Kreisbauamt und dem Architekten keine Statik, keine Fachleistungen und keine Baugenehmigung notwendig sind, da am Gebäude selbst nichts verändert wird. Dadurch verringert sich der Eigenanteil der Gemeinde an den Architektenkosten, da die Bewilligung über eventuelle Komplettleistungen (18.000) des Architekten beantragt, aber nur 6000€bewilligt wurden. Im Nachhinein war es lt. Aussage des Bürgermeisters korrekt, erst einmal komplett zu beantragen und anschließend zu schauen was überhaupt benötigt wird.

Vom Brandschutz her wird nur gefordert, das das Treppenhaus zum Dachgeschoss und Keller brandschutztechnisch gesichert wird so das kein Kamineffekt entstehen kann.

Außerdem muss die Elektrik vorschriftsmäßig verlegt werden.

Vom Denkmalschutz wird verlangt dass neue Fenster in der Aufteilung genauso aussehen müssen wie die bisherigen.

Vom Bürgermeister wurde vorgeschlagen, dass sich aus dem Arbeitskreis eine kleine Arbeitsgruppe herausbildet, die in der folgenden Woche mit dem Architekten die Raumaufteilung noch einmal genau durchgeht.

Der Name des Architekten wollte H. Herber dem AKDE und der Presse noch nicht bekannt geben, da dieser im Gemeindevorstand formell noch nicht beschlossen wurde.

Außerdem teilte der Bürgermeister mit, das die Alte Schule jetzt komplett leer steht und in Eigenleistung ausgeräumt werden kann. Die Gemeinde stellt Container zu Verfügung. Dazu kam die Frage von H. Butz, was mit den Schlüsseln ist, um die Wohnungen ausräumen zu können

Zum Problem der Termineinhaltung kam der Vorschlag von H. Butz, erst mal in den Maßnahmenkatalog Struktur reinzubringen wann was zu erledigen ist. H. Launhardt meinte dazu man müsste einen genauen Zeitplan festlegen wann was zu erledigen sei. Fr. Thelen nennt anschließend die genauen Zeitpunkte wann was beim Amt sein muss um Gelder aus dem Förderprogramm zu bekommen. Für die alte Schule würde es bedeuten: Der Architekt macht die Pläne für die restlichen Gewerke fertig die 2005 gleich eingereicht werden müssen.

Zum Feuerwehrgerätehaus gab es von H. Herber folgendes mitzuteilen: aufgrund der neuen Förderrichtlinien des Landes müssen Anträge auf Förderung 2005 bis zum 1.9.2004 beim Kreis prüffertig vorliegen. Die Architektenleistungen dazu wurden vom Gemeindevorstand am 22.6.2004 vergeben, in der Hoffnung, dass das Gerätehaus die Nr.1 auf der Prioritätenliste des Hochtaunuskreises wird. Der Architekt ist derselbe, der die Pläne der Feuerwehr gezeichnet hat.

## 2.Sondermassnahmen, Treppenaufgang Friedhof, Begrünung

Frau Kirsch stellte ihr Konzept vor, dass Sie aufgrund der Vorschläge der Ortsbegehung erstellt hat.

Dabei wurde klar, dass für 2004 nichts mehr möglich ist außer Planung. Gelder können frühesten für 2005 beantragt werden. Das würde heißen, das Pflanzaktionen erst im Herbst 2005 stattfinden können.

Vorher ist zu einigen Punkten, mit den zuständigen Stellen zu klären, was überhaupt möglich ist. Z.B. Container für die Grünabfälle des Friedhofes (lt. H. Herber zu teuer)oder die Halde bleibt und wird saniert (Boden gepflastert, Wände neu.). An den Wertstoffcontainern den Graben unterirdisch zu legen um Platz zu schaffen.

Zum Begrünungsplan kam auch der Vorschlag Schwerpunkte anhand des Gesamtmaßnahmenkataloges zusetzen, die nach und nach beantragt und abgearbeitet werden können.

3 Verschiedenes

Der Punkt Auflösung des AKDE wurde fallengelassen.

Zum Spielplatz teilte H. Butz mit das das Spielhaus mittlerweile rechtzeitig aufgestellt wurde. Dazu müsste von Eltern noch ein Arbeitseinsatz stattfinden, da das Spielhaus auch ein kleines Fundament gegen die Feuchtigkeit bräuchte.

Einen Termin für die nächste Sitzung wurde nicht vereinbart.

Karin Moses